

Verwendung von Universalabstrichen mit Flüssigmedium (eSwab/Transwab) bei der Probennahme

STAND: 01.11.2022

- Anwendungsbereiche: z. B. Urogenitaltrakt, Wund-, Nasen-, Rachenabstriche

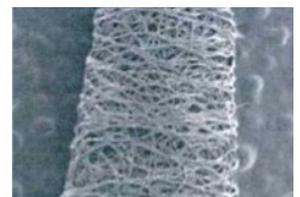
Das Tupferverfahren verbessert die mikrobiologische Präanalytik und ermöglicht eine automatisierte Materialanlage. Die etwa 10-fach verbesserte Probenausbeute führt zu einer deutlich effizienteren Diagnostik.

eSwabs/Tranwabs bestehen aus einem beflockten Tupfer und einem Röhrchen mit 1 ml flüssigem Amies-Transportmedium, beides steril verpackt.

Nach der Probennahme wird der Tupfer in das Röhrchen mit dem Medium überführt. Der Tupfer wird an der Sollbruchstelle abgebrochen und das Röhrchen verschlossen. Der vordere Tupferteil verbleibt im Röhrchen und steckt im Deckel.



beflockter Tupfer



herkömmlicher Tupfer



1 Abstreichen



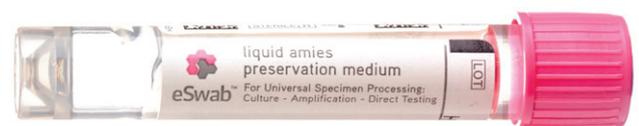
2 Abknicken



3 Auflösen

Universalabstrich mit Flüssigmedium eSwab rosa (Transwab lila) (aerob und anaerob)

- pathogene Keime, Pilze, MRSA (Kultur), MRGN (Kultur), ESBL (Kultur), VRE (Kultur)
- Mycoplasma hominis (Kultur), Ureaplasma urealyticum/parvum (Kultur)
- Neisseria gonorrhoeae (Kultur)
Bestell-Nr. 1102



Vorderer Tupferteil verbleibt im Röhrchen

Universalabstrich mit Flüssigmedium eSwab orange (Transwab orange) (aerob und anaerob)

- Gleiches Erregerspektrum wie eSwab rosa/Transwab lila
- Tupfer dünner und flexibles Stäbchen
- Anwendung z.B. in der Pädiatrie oder im Urogenitalbereich
Bestell-Nr. 1103



Dünnere Tupfer, flexibles Stäbchen

Vorderer Tupferteil verbleibt im Röhrchen